

# ZUCHTLEGENDE GM FRECKLES



GM Freckles hat während seiner Laufbahn seine Vielseitigkeit mehr als einmal bewiesen.



Nach einer längeren Pause „peppte“ Ute Holm GM Freckles wieder auf und bewies,



Einer für alle Fälle: Der 16-jährige Hengst lässt sich auch heute noch gern auf Neues ein, was er auf der Eurocheval 2012 beeindruckend demonstrierte.

**Dieser Fuchshengst ist außergewöhnlich – nicht nur, was die Reihe seiner Erfolge betrifft – es ist seine Vielseitigkeit und die uneingeschränkte Bereitschaft, mit der er „seinen Job“ erledigt. Nun ist seiner Vielseitigkeit Rechnung getragen worden: Er ist im Performance-Hengstbuch der DQHA eingetragen worden.**

**GM** Freckles kam am 04. Juni 1996 in Italien bei Luigi Piazzini zur Welt, väterlicherseits stammt er von Docs Little Badge ab, der mit einem Gewinn von 41.234 Dollar NCHA Money Earner ist. Dieser Hengst ist ein Sohn von Peppy San Badger aus der Doc's Tehama von Doc Bar. Peppy San Badger gewann bei der NCHA über 172.000 Dollar und besitzt das Certificate of Ability (CoA) in Bronze, Silber, Gold, Platinum und wurde in der Hall of Fame aufgenommen. Mütterlicherseits ist GM Freckles von Freckles Olena, die ebenfalls Money Earner ist und bei der NCHA 26.000 Dollar gewann. Diese Stute ist eine Tochter von Colonel Freckles, der mütterlicherseits (Kitty Olena von Doc Olena) ebenfalls auf Doc Bar zurückgeht und ein NCHA-Futurity-Champion mit einer Gewinnsumme von 46.000 Dollar und ebenfalls in der Hall of Fame zu finden ist.

Während eines Italienurlaubes in 1998 sahen Dietmar Meyn und seine Frau sich bei einigen QH-Züchtern um – zuerst ohne Hintergedanken, doch dann wollte es der Zufall, dass sie Ame-

rican Quarter Horses beim Cutting-Training sahen.

## Das Traumpferd stand in Italien

Die Faszination, die von dieser Disziplin ausgeht, ließ Dietmar Meyn nicht mehr los. Ein weiterer Zufall führte sie zu Ilario Montesel. Dort entdeckten sie ihren „Jim“ – einen wunderschönen, aber erst zweijährigen Fuchshengst. Ilario knüpfte an den Verkauf eine Bedingung: Er wollte den Hengst weiter ausbilden und ihn dreijährig auf der NCHA-Futurity in Italien vorstellen. Dort erreichte er mit GM Freckles den dritten Platz. Einige Zeit später brach sich Ilario unglücklicherweise ein Bein und Familie Meyn holte den Hengst nach Deutschland. Er kam zu Sebastian Hünnekens, der bald darauf mit ihm in Deutschland den zweiten Platz in der Cutting-Futurity erreichte. In Holland schloss „Jim“ ebenfalls mit einem zweiten Platz die Reined Cowhorse Futurity ab – ein Wettbewerb, der sich aus den drei Disziplinen Cutting,

Working Cowhorse und Reining zusammensetzt. Die Saison beendete der Hengst als High-Point Reserve Champion Junior Cutting.

In den folgenden Jahren war GM Freckles sowohl im Cutting als auch in Working Cowhorse (AQHA + NCHA) immer auf den vorderen Plätzen zu finden. Er ist ohnehin eines der wenigen Pferde, die in beiden Disziplinen (immer in der Open Division) erfolgreich geshowt wurden. Die Liste seiner Erfolge ist lang: Er ist mehrfacher All-Around-Champion, High-Point-Champion AQHA, DQHA, NCHA und AQHA Grand Reserve Champion Open. Er hat sein Superior als AQHA Cutting Horse Open, sein AQHA ROM in der Working Cowhorse Open und ist NCHA Trophy Winner – um nur die wichtigsten Auszeichnungen zu nennen. Sein Certificate of Ability der NCHA USA bekam er 2005. Im Jahr 2004 gewann GM Freckles 3.673 Dollar und war somit bestes europäisches Cuttingpferd der NCHA USA. Mittlerweile kann er eine Lebendgewinnsumme von über 18.000 Euro vorweisen.

## Ein Award für das vielseitigste Pferd

Ein weiteres, besonderes Highlight seiner Karriere war für die Familie Meyn zweifelsohne die Auszeichnung zum AQHA European Superhorse Open, die ihm 2007 auf der Europameisterschaft in Kreuth verliehen wurde. Dieser Award wird einem Pferd zugesprochen, das die meisten Punkte während einer Europameisterschaft in den Open-Klassen erzielt, dazu muss es in mindestens drei Klassen und zwei Kategorien genannt und gestartet werden. Der European Superhorse Award ist also ein Titel für die Vielseitigkeit eines Pferdes.

Nach einem Trainerwechsel, der nicht den gewünschten Erfolg brachte, beschlossen Dietmar und Manuela Meyn im Jahr 2009, GM Freckles aus dem Open-Sport herauszunehmen. Doch ein besonderer Zufall sorgte wieder für eine beeindruckende Wendung. Mittlerweile hatte der Hengst einige vielversprechende Nachkommen, unter anderem eine Tochter mit Namen LM Mississippi Skippy. Diese Stute brachte Dietmar Meyn zu Ute Holm, um sie ausbilden zu lassen – natürlich mit der Überlegung, wie viel Cowsense die junge Dame von ihrem erfolgreichen Vater wohl geerbt hätte. Die Stute zeigte Potenzial und Ute Holm erkundigte sich nach GM Freckles. Kurz und gut – sie machte einen Proberritt mit dem damals 16-jährigen Hengst und war begeistert. Nach einer kurzen

Trainingsperiode stellte sie ihn gleich auf dem ersten Turnier siegreich in der Limited 10.000 NCHA vor. Danach war Ute Holm klar, dass mit dem entsprechenden Training auch „mehr gehen würde“. Um im heutigen Cutting-Sport vorne zu sein, muss ein Pferd nicht nur Cowsense haben, es muss auf die „Kuh“ warten können und es braucht einen starken geraden Stopp. Nach einer gewissen Zeit hatte der Hengst sich umgestellt, denn er lernt gerne und ist sehr kooperativ. Die Saison 2012 schloss GM Freckles mit einer Reihe von Siegen und guten Platzierungen ab. In Kreuth erreichte „Jim“ mit dem Titel „Champion of Champions“ der Royal Bavarian Cutters einen besonderen Achtungserfolg. Für das Jahr 2013 sind große Turniere wie die in Reggio nell'Emilia und Lyon geplant.

## Ein Vererber mit vielen Qualitäten

Seine hervorragenden Charaktereigenschaften und vor allen Dingen seine Vielseitigkeit ist deutlich bei der Nachzucht wiederzuerkennen: LM Don Quixote (geb. 2009) befindet sich zurzeit im Basistraining bei Sebastian Geiger und wird dieses Jahr von Ute Holm in der NCHA-Futurity vorgestellt. Peppino Blue Eye (geb. 2009), im Besitz von Steffi Schulz, befindet sich zurzeit im Reining-Training und zur Vorbereitung auf die NRHA-Futurity bei Emanuel Ernst. LM Gun Smoke Olena (geb. 2007), im Besitz von Tan-

ja Tönsing, wird erfolgreich in Trail, Pleasure und Western Horsemanship vorgestellt. LM Okie Paula (2006) sowie LM Mr San Leo (2003) haben sich mit hervorragenden Platzierungen in der Reining-Arena gezeigt.

GM Freckles ist ein Hengst, der große Leistungsbereitschaft, Eleganz und Beweglichkeit mit einem freundlichen und unkomplizierten Wesen vereint. Ute Holm, die ihn voriges Jahr trainieren und vorstellen konnte, meint dazu: „GM Freckles überrascht mich immer wieder im positiven Sinn und widerlegt einige gängige Vorurteile. Trotz seines Alters im zweistelligen Bereich, ist er nach wie vor sehr lernwillig und setzt neue Dinge leicht um. Vermutlich ist er noch nie in einem Trail geritten worden, doch letztes Jahr auf der Eurocheval stellte ich ihn als Ranchhorse vor. Nach einem kurzen Training konnten ihn weder die Trailhindernisse noch das Rope aus der Fassung bringen. Obwohl er häufig von Profis im großen Sport vorgestellt wurde, kann man ohne Probleme Cutting-Anfänger auf ihn setzen, die unter Anleitung ein paar Einheiten an der Cutting-Maschine absolvieren möchten. Ich denke, seine solide Reining-Ausbildung ist eine „sichere Bank“, auf die man immer wieder zurückgreifen kann.“ GM Freckles ist „professionell“, wenn es darauf ankommt, und sehr „charmant“ im täglichen Umgang – das macht ihn so außergewöhnlich.

Text: Carola Steen  
Fotos: Dietmar Meyn/privat, A. Kost, C. Steen